



REuse and Valorisation of Agricultural Buildings through  
training based on real experiences

# REVAB



## REVAB-Projekt Kurzbericht

Projekt-Nummer 2015-1-BE01-KA202-013183

Erasmus+/KA2/Strategic Partnerships for VET

Dauer: 02/11/2015-02/05/2018 (30 monate).

Projektkoordinator: European Landowners' Organization



Supported by  
the Erasmus+ programme  
of the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



**HOF UND  
LEBEN**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Hintergrund</b> .....	<b>3</b>
Ziel des REVAB-Projekts.....	3
Die Partner .....	5
<b>2. Daten der beteiligten Länder</b> .....	<b>6</b>
<b>3. Ergebnisse der Interviews mit Experten und Interessengruppen</b> .....	<b>8</b>
3.1 Wie oft werden einzelne Gebäudearten umgenutzt? .....	9
4.1 Zu welchem Zweck werden die Gebäude umgenutzt? .....	10
5.1 Wie viele leerstehende Gebäude gibt es in der Region?.....	11
6.1 Was sind aus der Sicht der Umnutzer potenzielle Gründe für die Umnutzung?.....	12
7.1 Wie oft nutzen sie die folgenden Quellen um an das neuste Wissen im Bereich der Umnutzung von Gebäuden zu kommen? .....	13
8.1 Wie wichtig sind die folgenden Quellen für die Landwirte/Eigentümer? .....	14
9.1 Nötige Fähigkeiten und Wissen zur Durchführung von Umnutzungsprojekten .....	15
10.1 Sehen Sie in den folgenden Bereichen Potenzial für die Umnutzung von Gebäuden? ....	16
11.1 Wie beurteilen Sie den Einfluss der folgenden Faktoren auf die erfolgreiche Aufrechterhaltung eines Umnutzungs-Projekts?.....	17
<b>4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen</b> .....	<b>18</b>
Gemeinsamkeiten der Länder: .....	18
Unterschiede zwischen den Ländern: .....	18
Schlussfolgerungen / Ausbildungsbedarf .....	19
<b>5. Anhang</b> .....	<b>20</b>
Daten der Partner-Länder .....	20
Fragebogen für Experten und Interessengruppen: .....	26

## 1. Hintergrund

---

### Ziel des REVAB-Projekts

In den letzten Jahren haben ländliche Regionen mit starken Herausforderungen zu kämpfen:

Die Wirtschaftskrise, mit der die EU in den letzten Jahren zu kämpfen hat, äußert sich auch in negativen Effekten auf die Beschäftigungszahlen in den Mitgliedsländern. Genauer gesagt ist die Arbeitslosenquote in der EU von 6,4% im Jahr 2007 auf 11,2% im Januar 2015 gestiegen (Eurostat, März 2015). In den ländlichen Regionen der EU ist die Arbeitslosenquote sogar noch höher als in überwiegend städtischen Regionen: sie liegt 2011 bei 11% (EC, 2012).

Der ländliche Bevölkerungsanteil in den EU-27-Ländern, der an Kursen zum lebenslangen Lernen teilgenommen hat, erreichte 6,6%, was weniger ist als die eher städtische Bevölkerung (8,4%), und dicht besiedelte Gebiete (11,1%) (EC, Dezember 2013).

Der enorme Verbrauch von landwirtschaftlichen Flächen für Siedlung, Verkehr und Industrie ist eine weitere Herausforderung. Laut Corine-Land-Cover-Daten betrug zwischen 2000 und 2006 der Flächenverlust von Ackerland, Dauerkulturen, Wiesen und kleinstrukturierten Flächen in Europa mehr als 500.000 ha. Dies wird zum Verlust der Zentren des ländlichen Lebens führen, da es keine Konzepte für die Nutzung der vorhandenen landwirtschaftlichen Gebäude gibt.

**Das Potenzial für die Umnutzung vorhandener landwirtschaftlicher Gebäude ist riesig. Es fehlt jedoch leider an Möglichkeiten, um Praxisbeispiele in diesem Bereich von Unternehmer zu Unternehmer zu besprechen.**

Die Ziele des REVAB Projektes sind:

- Förderung des unternehmerischen Ansatzes zur Nutzung der vorhandenen landwirtschaftlichen Gebäude in verschiedenen Regionen Europas .
- Unternehmer im ländlichen Raum, Besitzer von landwirtschaftlichen Immobilien und junge Landwirte dazu anregen, mit Blick auf ökonomische, ökologische und soziale Folgen über die Möglichkeiten der Umnutzung der vorhandenen landwirtschaftlichen Immobilien und Betriebe nachzudenken.
- Weiteren Verbrauch von landwirtschaftlichen Flächen durch Siedlungs- und Gewerbeflächen vermeiden.

*Diese Ziele werden mit der Entwicklung eines Schulungssystems auf Basis von Fallstudien und frei verfügbaren online-Schulungsunterlagen (OER) erreicht.*

Mit diesem Projekt versuchen wir außerdem folgende innovative Ergebnisse und Effekte zu erreichen:

- Die **REVAB** -Ergebnisse stellen das erste Open-Source- Schulungssystem dar, das umfassend und flexibel die Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden behandelt;
- Es werden Fallstudien aufbereitet, anhand derer die Lernenden an real existierenden und erfolgreichen Betrieben lernen können. Außerdem wird es zum ersten Mal möglich sein auf regionaler, nationaler und auf EU-Ebene mit anderen Unternehmern in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.
- Die Nutzer des **REVAB** Training-Systems werden die Möglichkeit haben zu sehen, was andere europäische Kollegen momentan erfolgreich tun. Hierbei können sie auswählen, in welchem unternehmerischen, kulturellen und sozialen Umfeld sie sich befinden um dann die Umnutzung zu realisieren. Das motiviert und gibt Sicherheit, dass es „funktionieren kann“.
- Das **REVAB** Schulungssystem berücksichtigt neben rein betriebswirtschaftlichen Belangen auch alle Nachhaltigkeitsaspekte wie Soziales, Umwelt und Kultur.
- Nutzung von neuen Medien und E-learning für Training in diesem Bereich: Auf die Forschung und Bedarfsanalyse unserer ELO-Mitglieder (European Landowners Organisation) abgestimmt, wird das **REVAB** Training-System das erste seiner Art sein, das eine umfassende Ausbildung im Bereich Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden bietet. Die Primäre Zielgruppe sind dabei Unternehmer im ländlichen Raum, Besitzer von landwirtschaftlichen Immobilien und junge Landwirte deren Zugang zur beruflichen Aus- und Weiterbildung nicht immer einfach ist. Um nun einfachen Zugang zu gewährleisten, müssen die Schulungsunterlagen flexibel, kostenlos und frei zugänglich sein, was über Internet möglich wird. Das **REVAB** Training-System vereint all diese Anforderungen.

## Der Projektbericht als Grundlage für das Trainings-System - um zu wissen wo die Schwerpunkte zu setzen sind

Das Ziel dieses Projektes ist es, sich auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Landwirte im Bereich der Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden zu konzentrieren:

- Eine lebendige Gesellschaft in ländlichen Regionen erhalten, Einkommen erhalten und stärken - nicht nur für die Landwirte, sondern für die gesamte Gesellschaft.
- Schaffen neuer Berufsmöglichkeiten und den Unternehmergeist fördern.
- Weiteren Verbrauch von landwirtschaftlichen Flächen einschränken und vermeiden.
- Umnutzungs-Möglichkeiten mit der Landwirtschaft verknüpfen.

Um hilfreiche und anwendbare Trainings-Einheiten zu gewährleisten ist es wichtig detaillierte Informationen über die Situation in den jeweiligen Ländern zu haben. Darauf aufbauend lassen sich Trainingseinheiten erstellen, die von den Partnern in der gesamten EU implementiert werden können.

**Für diesen Zweck wurden zwei Werkzeuge entwickelt, um Informationen aus verschiedenen Quellen zu sammeln**

- Ein Fragebogen, der von den Projektpartnern ausgefüllt wurde um allgemeine Informationen zur Situation und Struktur in den ländlichen Regionen zu erhalten. Informationen hierzu unter Abschnitt 2. Der verwendete Fragebogen befindet sich im Anhang.
- Ein Fragebogen der von Experten und verschiedenen Interessengruppen ausgefüllt wurde um spezifische Informationen zu erhalten. Informationen hierzu unter Abschnitt 3. Der verwendete Fragebogen befindet sich im Anhang.

## Die Partner

Die folgenden Länder sind vertreten und durch nachstehende Partner repräsentiert:

- Italien: CIA: Confederazione italiana agricoltori; [www.ciatoscana.org](http://www.ciatoscana.org)
- Bulgarien: Agritour (keine Homepage)
- Spanien:
  - ASAJA Granada: Asociación agraria jóvenes agricultores; [www.asaja.com.es](http://www.asaja.com.es)
  - OnP: On Projects Advising SL; [www.onprojects.es](http://www.onprojects.es)
- Deutschland: Hof und Leben GmbH; [www.hofundleben.de](http://www.hofundleben.de)
- Polen (anstatt Rumänien): ELO: European Landowners' Organization; [www.elo.org](http://www.elo.org) in Zusammenarbeit mit Związek Pracodawców-Dzierżawców i Właściciele Rolnych; [www.pracodawcyrolni.pl](http://www.pracodawcyrolni.pl)

## 2. Daten der beteiligten Länder

Die Vertreter der fünf Länder haben einige allgemeine Fragen beantwortet, um eine Übersicht über die Länder zu bekommen, in denen die Projekt-Ergebnisse implementiert werden. Die folgenden Punkte fassen die wichtigsten Inhalte zusammen. Detailliertere Informationen finden sich in der Tabelle im Anhang. Alle Daten wurden von den jeweiligen Partnern zur Verfügung gestellt.

- Mit ungefähr 110.994 km<sup>2</sup> ist Bulgarien das kleinste Land. Alle anderen Länder sind zwischen dieser **Größe** und Spanien mit 504.645 km<sup>2</sup>.
- Bulgarien hat mit 7,2 Millionen **Einwohnern** die kleinste Bevölkerung aller Länder. Deutschland liefert den höchsten Wert mit nahezu 82 Millionen Einwohnern.
- Spanien, Italien und Deutschland haben in Bezug auf die Anzahl der **Personen die in ländlichen Regionen leben** mit jeweils ca. 30% einen ähnlichen Anteil. Polen mit 60% und Bulgarien mit 73% haben einen ca. doppelt so hohen Anteil.
- In vier der fünf Länder gibt es keine oder nur schwache **Migration in Richtung städtischer Regionen**. Die Migration ist in Deutschland am stärksten, wo viele Menschen in die Städte oder wenigstens in deren Nähe ziehen.
- Das **Durchschnittsalter** der Bevölkerung aller Länder liegt bei 43 Jahren, mit den ältesten Menschen in Deutschland (46,3) und den jüngsten Menschen in Polen (39).
- Es kann in allen fünf Ländern eine klare **Alterungstendenz** erkannt werden.
- Die **durchschnittliche Arbeitslosenrate** über alle fünf Länder liegt bei 11,4 % wobei die meisten Länder bei ca. 10 % liegen. Spanien mit 21 % und Deutschland mit 4,7 % schlagen etwas nach oben bzw. unten aus.
- In Polen haben 45 % der Bevölkerung in **ländlichen Regionen** keinen Arbeitsplatz, wohingegen die **Arbeitslosenrate** in allen anderen betrachteten Ländern nur etwas geringer als in städtischen Regionen ist.
- Dies spiegelt sich auch in der Tatsache wider, dass die **Arbeitslosenrate** in allen Ländern mit der Ausnahme Polens **sinkt**.
- Mit einem **jährlichen Einkommen** von etwas mehr als 5000 € haben die Bulgaren das geringste Einkommen, gefolgt von den Polen, die ungefähr das Doppelte verdienen. Deutschland führt das Feld mit 35.000 € Jahreseinkommen an.
- Interessanterweise ist das **landwirtschaftliche Einkommen** in Italien höher als das städtische Einkommen - in allen anderen Ländern ist dies umgekehrt
- In allen fünf Ländern gibt es **Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Regionen**. Das kann beispielsweise anhand der Arbeitslosenrate oder dem Einkommen gesehen werden.
- In aufsteigender Reihenfolge der **Index der Lebenshaltungskosten**: Bulgarien (43,57), Polen (45,1), Spanien (65,7), Deutschland (76,27), Italien (82,72)

- Die **Lebenshaltungskosten** sind in Italien und Spanien konstant. In den übrigen drei Ländern steigen diese an.
- Die **Ausrichtung der Landwirtschaft** ist in allen betrachteten Ländern ähnlich. Es werden in erster Linie Ackerfrüchte und Obst angebaut. Gefolgt von Wein und Oliven - je nach Klima. Auch Tierzucht und Viehhaltung spielen in manchen Regionen eine Rolle. Größtenteils handelt es sich dabei um kleine und mittelständische Familienbetriebe mit wachsendem Anteil an regionalen Tierarten und Tourismus.
- Die **arbeitende Bevölkerung** macht in allen Ländern einen Anteil von ca. 50 % aus.
- Wenn man einen Blick auf die durchschnittliche Anzahl der im landwirtschaftlichen Sektor arbeitenden Bevölkerung wirft, kann man erkennen, dass dieser mit 850.000 Personen zu drei der betrachteten Länder passt. Italien mit 170.000 und Polen mit 1.937.000 Angestellten in der Landwirtschaft weichen hier etwas ab.
- In Bezug auf die **Anzahl der landwirtschaftlichen Unternehmen** lässt sich eine klare Tendenz erkennen: Mit Ausnahme von Spanien sinkt die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe überall.
- Die sinkende Anzahl landwirtschaftlicher Unternehmen könnte durch die **steigenden Preise für landwirtschaftlich genutzte Flächen** bedingt sein, die von 840 €/ha in Bulgarien bis hin zu 400.000 €/ha in besten italienischen Lagen reichen - abhängig von Typ und Nutzung der Fläche.
- In drei der fünf Länder sind die durchschnittlichen **Preise für Wohnraum** stabil (Italien, Bulgarien, Spanien). In Deutschland und Polen steigen diese.



### 3. Ergebnisse der Interviews mit Experten und Interessengruppen

---

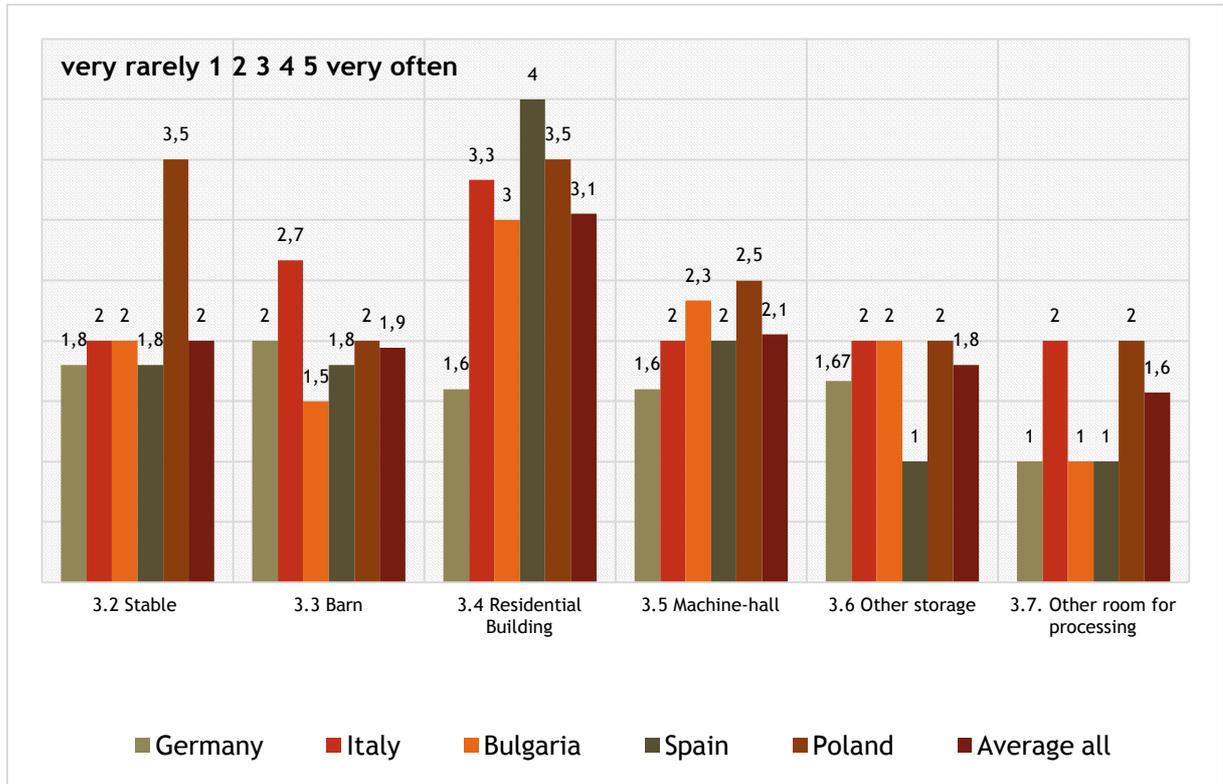
Mehrere Experten und Repräsentanten verschiedener Interessengruppen in den Ländern der Partner wurden interviewt um einen guten Einblick in die Situation der fünf Länder zu erhalten. Der Fragebogen spiegelt dabei neben Informationen verschiedener Themengebiete auch die Chancen und Risiken in den jeweiligen Situationen wider. Die folgenden Unterkapitel zeigen die Unterschiede zwischen den Durchschnittszahlen der Länder und vergleichen diese.

#### Wichtige Bemerkung:

- *Die Experten und weitere Befragte - insbesondere in Deutschland - gaben an, dass es regional und sogar schon im Hinblick auf einzelnen Dörfern sehr unterschiedliche Situationen gibt, wodurch es für sie schwierig war eine „durchschnittliche“ Situation zu beschreiben.*
- *Um die Verständlichkeit der Grafiken zu erhöhen, wurde die Skala im Vergleich zu den Fragebögen invertiert.*



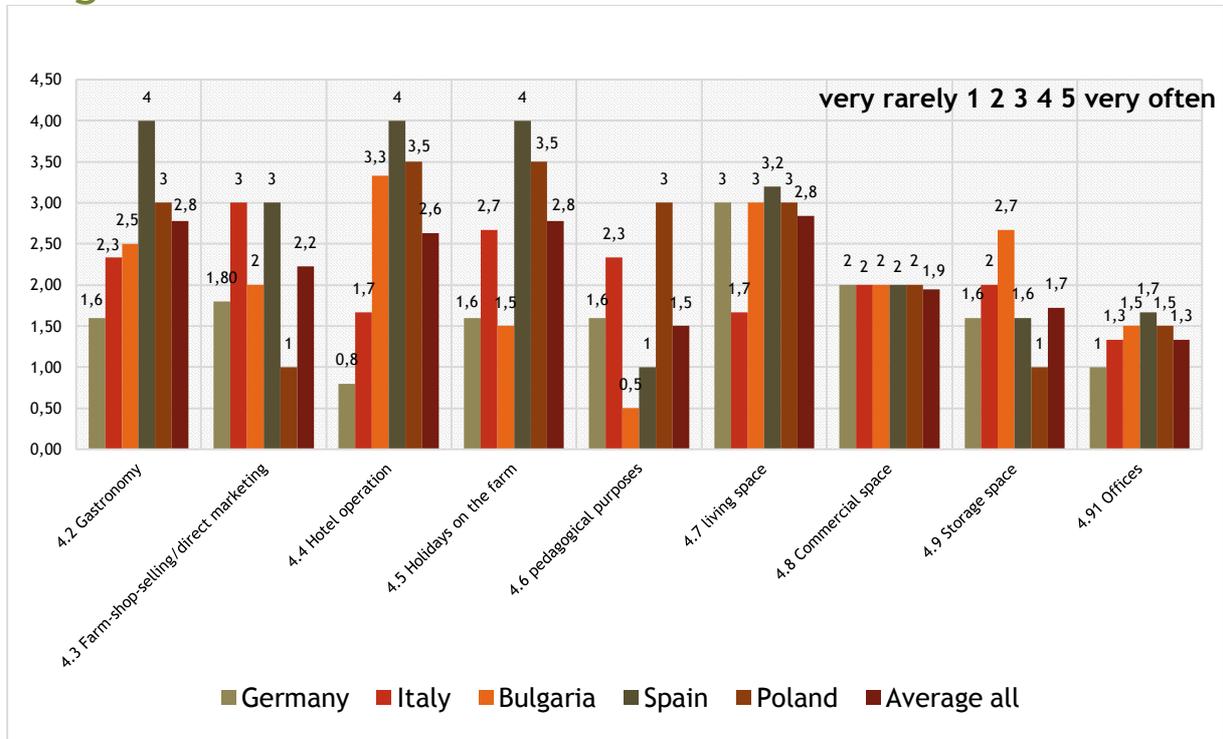
### 3.1 Wie oft werden einzelne Gebäudearten umgenutzt?



*sehr selten 1 2 3 4 5 sehr oft*  
 3.2 Stall; 3.3 Scheune; 3.4 Wohngebäude; 3.5 Maschinenhalle; 3.6 Lagerhalle; 3.7 Produktionsfläche  
 (Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)

In Bezug auf alle fünf Länder können mehrere Tendenzen festgemacht werden: **Wohngebäude** werden sehr oft umgenutzt, wobei die kleinste Zahl im Vergleich in Deutschland vorzufinden ist. Demgegenüber steht Spanien, wo Wohngebäude oft umgenutzt werden. **Ställe** und **Scheunen**, zusammen mit **Maschinenhallen** und **Lager- oder Verarbeitungsraum** werden in allen Ländern nur manchmal bzw. selten wiederverwendet - mit Ausnahme von Polen. Je nach Region ist es auch üblich alte Mühlen umzunutzen.

## 4.1 Zu welchem Zweck werden die Gebäude umgenutzt?

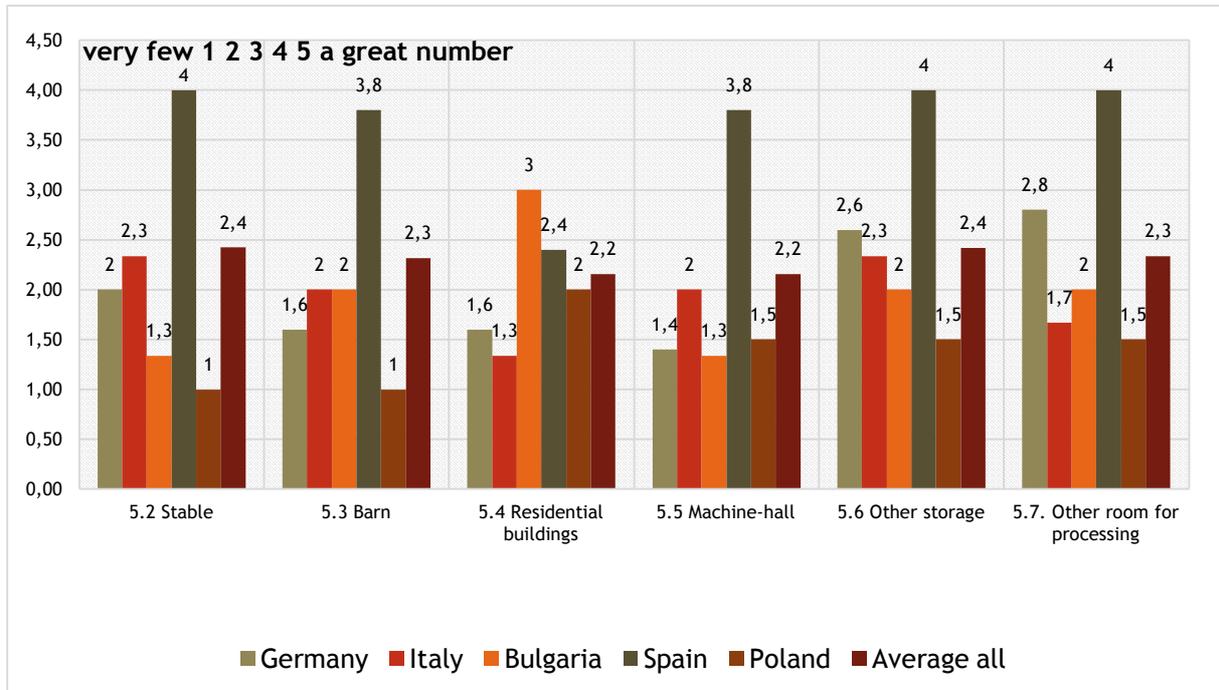


*sehr selten vez 1 2 3 4 5 sehr oft*

4.2 Gastronomie; 4.3 Direktvermarktung; 4.4 Hotelgewerbe; 4.5 Ferien auf dem Bauernhof; 4.6 Pädagogische Angebote; 4.7 Wohnraum; 4.8 Gewerberäume; 4.9 Lagerfläche; 4.91 Büro  
(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)

Es kann gesagt werden, dass **Gastronomie** und **Agrar-Tourismus-Konzepte wie Ferien auf dem Bauernhof** ebenso wie **Wohnraum** in Spanien (und Polen) sehr bekannte Umnutzungsgründe sind. In Deutschland, Italien und Bulgarien sind diese Punkte nicht so wichtig. Wohnraum ist vor Gastronomie und Ferien auf dem Bauernhof der wichtigste Grund für die Umnutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden. **Pädagogische Einrichtungen, Gewerbeflächen, Lagerraum** und **Büros** sind nur manchmal oder selten ein Grund. Weitere Ideen sind beispielsweise ein **Haus zur Erholung, Raum für Festlichkeiten** oder ein **Dorfzentrum**.

## 5.1 Wie viele leerstehende Gebäude gibt es in der Region?

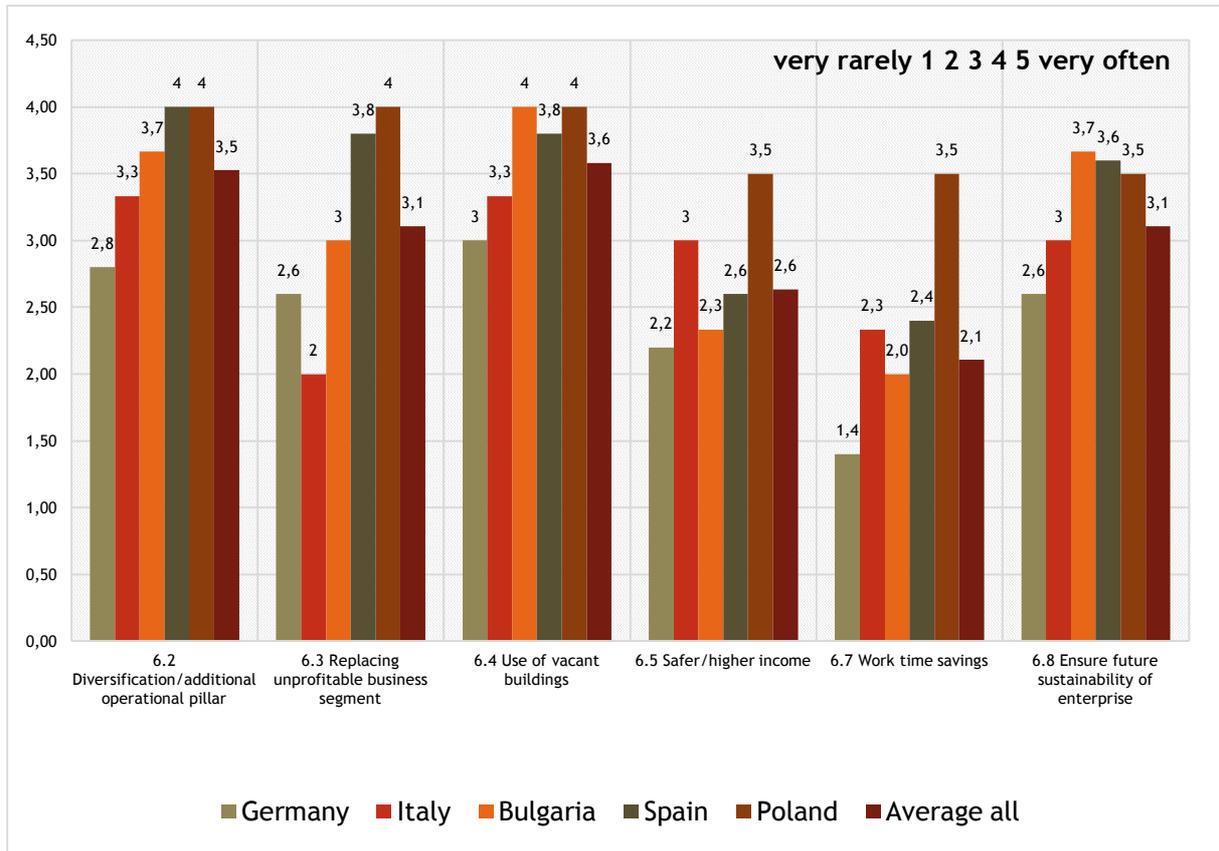


*sehr wenige 1 2 3 4 5 sehr viele*

5.2 Stall; 5.3 Scheune; 5.4 Wohngebäude; 5.5 Maschinenhalle; 5.6 Lagerhalle; 5.7 Produktionsfläche  
(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)

Die meisten ungenutzten Gebäude gibt es in Spanien. Insbesondere Ställe, Scheunen, Maschinenhallen und andere Lagerflächen sind verfügbar, was ein hohes Potenzial für Umnutzung birgt. In allen anderen Ländern gibt es nur einige wenige Gebäude, die leer stehen. Bulgarien, Italien und Deutschland liegen bei allen Gebäudearten in der Nähe des Durchschnitts.

## 6.1 Was sind aus der Sicht der Umnutzer potenzielle Gründe für die Umnutzung?



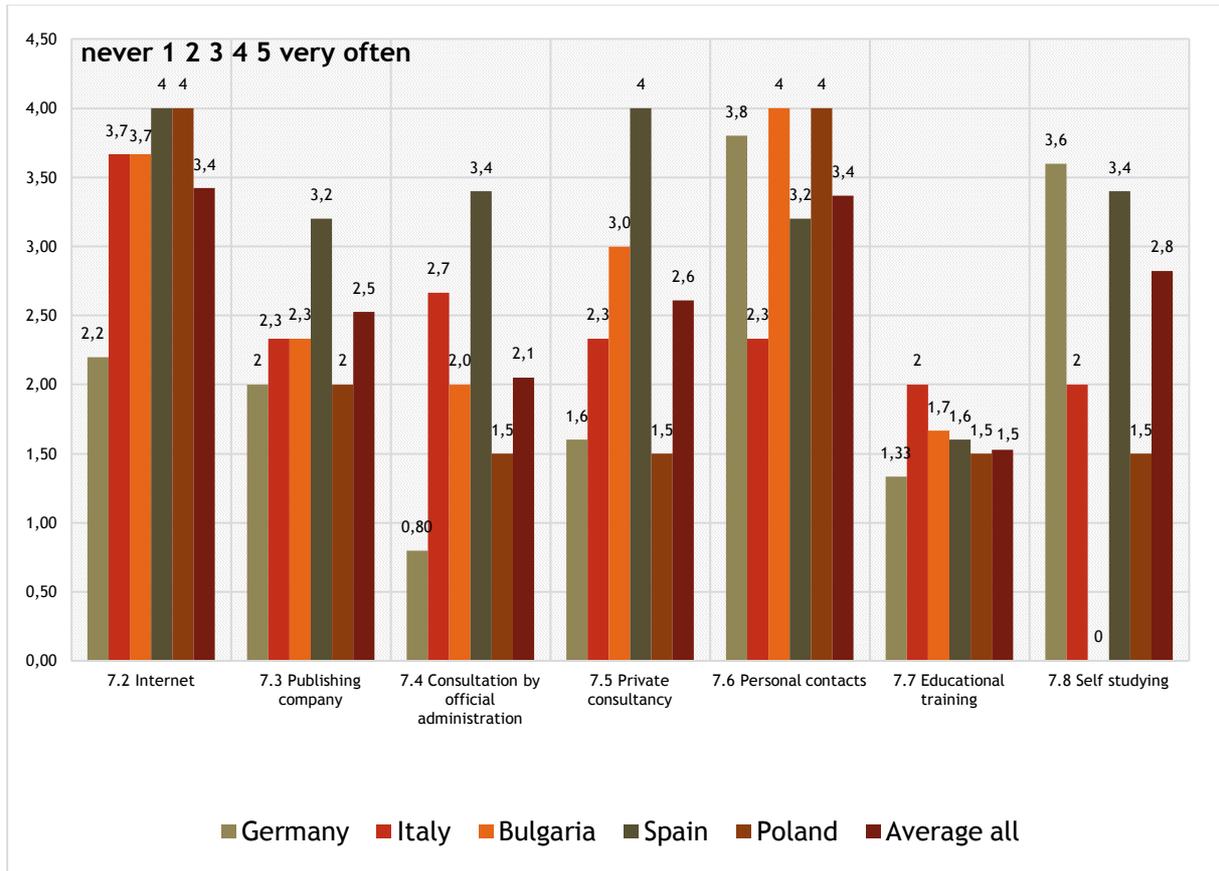
*sehr selten 1 2 3 4 5 sehr häufig*

6.2 Diversifizierung/neues Standbein; 6.3 Unrentablen Betriebszweig ersetzen; 6.4 Nutzung leerstehender Gebäude; 6.5 Einkommen sichern/erhöhen; 6.6 Arbeitszeiterparnis; 6.7 OTRAS salas de procesamiento; 6.8 Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sichern

*(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)*

Abgesehen von den polnischen Daten ist **Arbeitszeiterparnis** kaum ein Grund für die Umnutzung. Im Gegensatz dazu sind **Diversifizierung, unprofitable Geschäftsbereiche auszutauschen** und die **Nutzung leerstehender Gebäude** die am meisten zitierten Gründe. Ein **sichereres Einkommen** scheint nur in manchen Fällen in die Entscheidung einzufließen. Die **Nachhaltigkeit und Zukunft** des Betriebes sind wichtigere Gründe: In allen Ländern ist dieses Ziel oft oder sehr oft ein Grund für die Umnutzung.

## 7.1 Wie oft nutzen sie die folgenden Quellen um an das neuste Wissen im Bereich der Umnutzung von Gebäuden zu kommen?

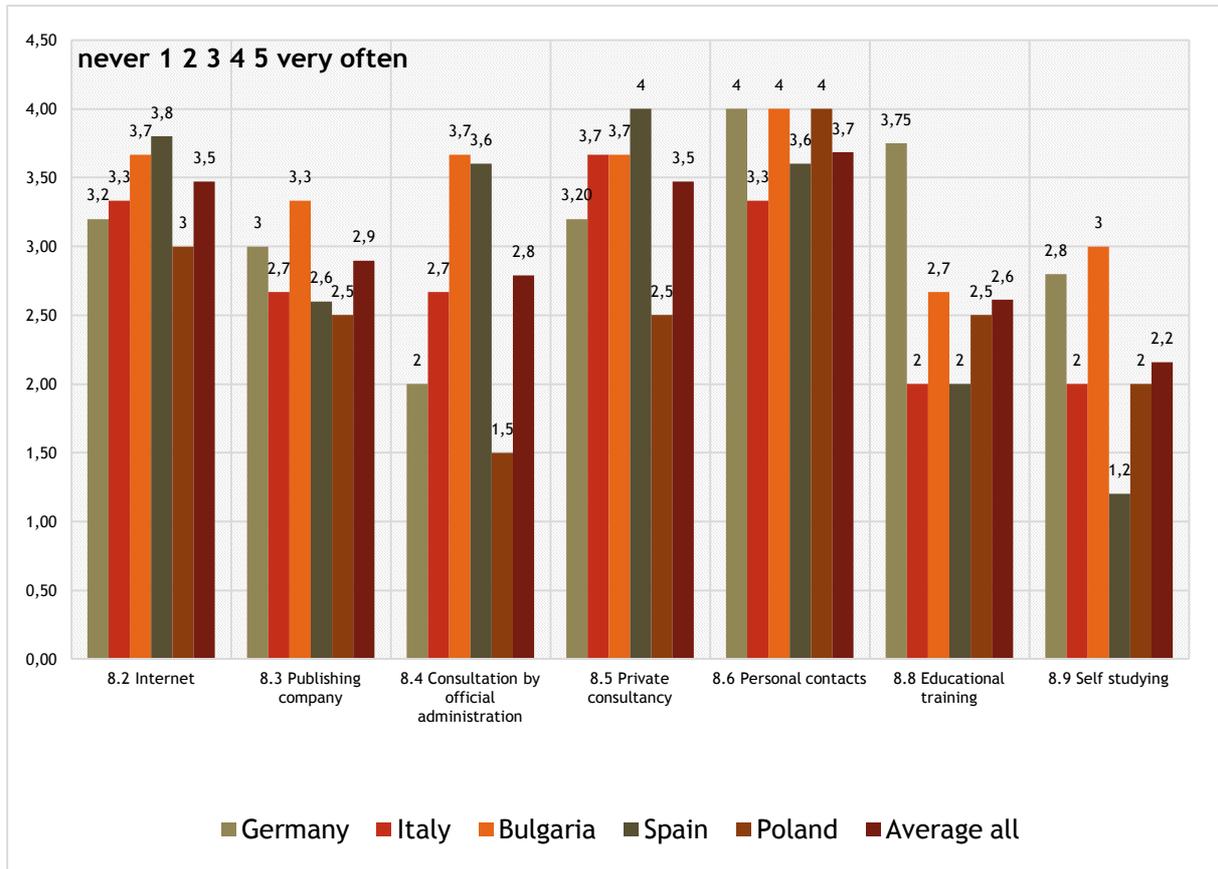


*nie 1 2 3 4 5 sehr häufig*

7.2 Internet; 7.3 Verlagshäuser; 7.4 Officialberatung; 7.5 Private Beratungsunternehmen; 7.6 Persönliche Kontakte; 7.7 Weiterbildungsmaßnahmen; 7.8 Selbststudium  
(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)

Spanien und Polen haben gemein, dass das Internet die am meisten genutzte Quelle in Bezug auf Umnutzung ist - Deutsche, Bulgaren und ebenso Polen nutzen in gleichem Maß **persönliche Kontakte** als Informationsquelle. **Publikationen** und **Beratungsfirmen** werden nicht so häufig genutzt. **Bildungseinrichtungen** sind die am wenigsten konsultierten Quellen - weisen aber noch einen Durchschnitt von 1,5 auf. In Bulgarien und Polen ist **Selbststudium** nicht sehr verbreitet und wird nie oder nur selten genutzt - in den anderen Ländern ist dies ein oft genutztes Werkzeug.

## 8.1 Wie wichtig sind die folgenden Quellen für die Landwirte/Eigentümer?

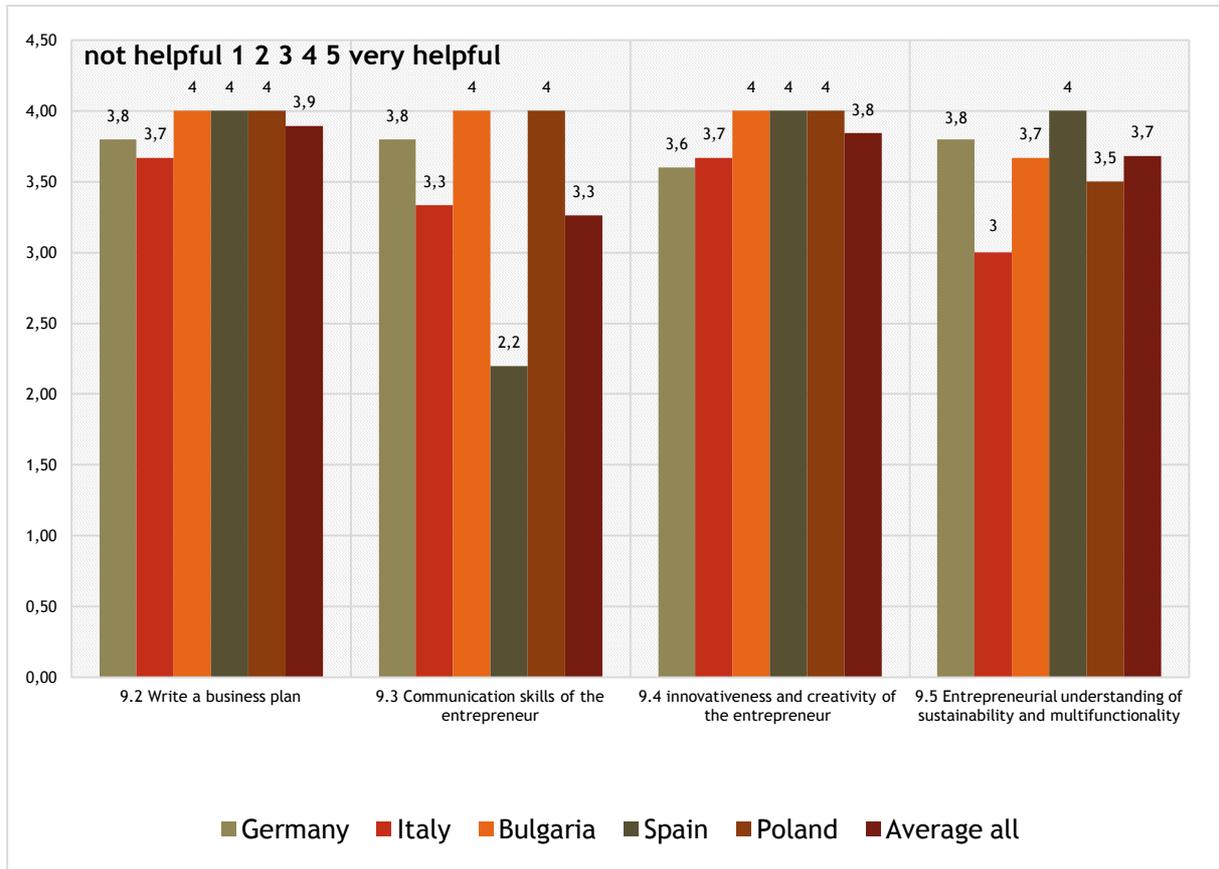


*sehr wichtig 1 2 3 4 5 sehr unwichtig*

8.2 Internet; 8.3 Verlagshäuser; 8.4 Officialberatung; 8.5 Private Beratungsunternehmen; 8.6 Persönliche Kontakte; 8.8 Weiterbildungsmaßnahmen; 8.9 Selbststudium  
(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)

Bei 7.1 konnte bereits festgestellt werden, dass persönliche Kontakte sehr wichtig sind. In dieser Grafik sind die wichtigsten Quellen für Landwirte dargestellt. Das **Internet** und **private Beratungsunternehmen** haben denselben Durchschnittswert von 3,5 und werden oft genutzt. Die **Offizialberatung** und **Printmedien** werden oft genutzt - mit Ausnahme in Polen. **Aus- und Weiterbildung** sowie **Selbststudium** werden mit einem Durchschnitt von 2,6 und 2,2 hin und wieder genutzt.

## 9.1 Nötige Fähigkeiten und Wissen zur Durchführung von Umnutzungsprojekten

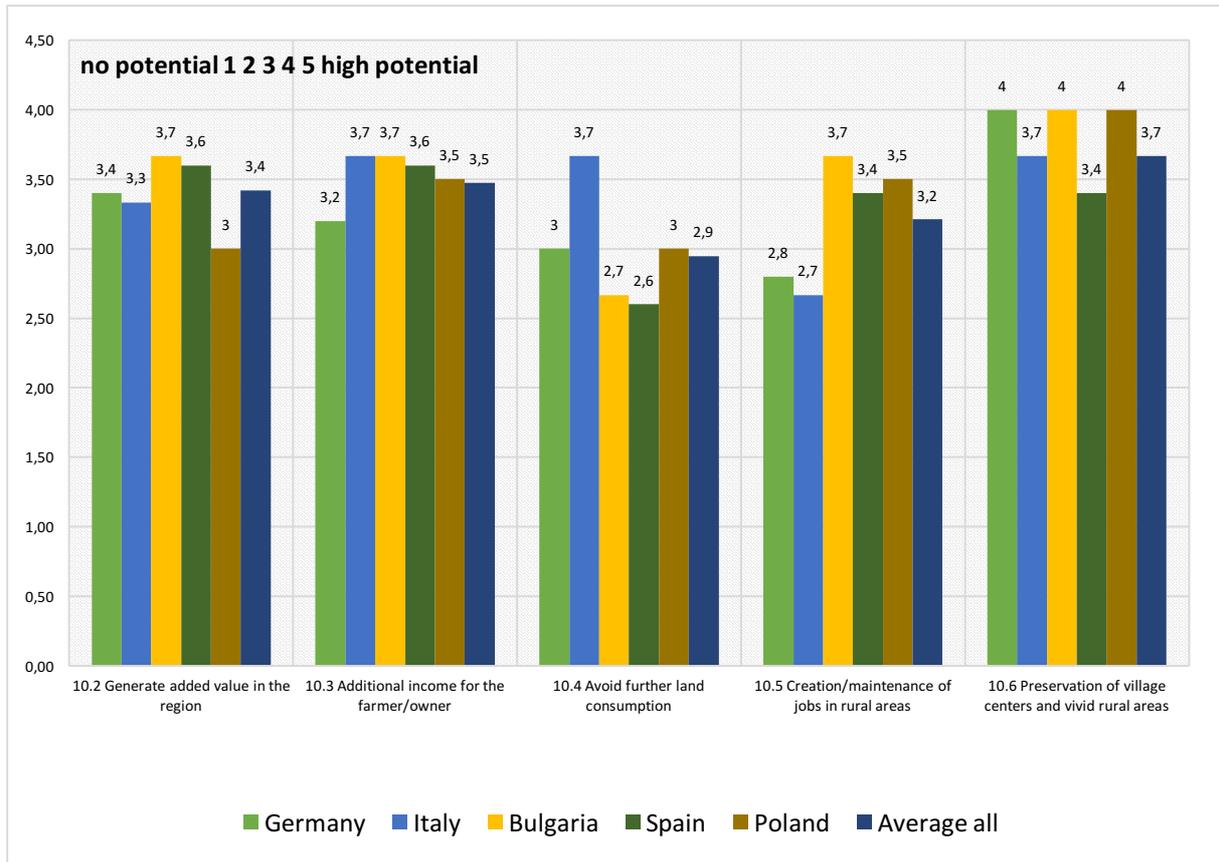


*nicht hilfreich 1 2 3 4 5 sehr hilfreich*

9.2 Businessplan erstellen; 9.3 Kommunikationsfähigkeit; 9.4 Innovationsfähigkeit/Kreativität; 9.5 Unternehmerisches Verständnis von Nachhaltigkeit und Multifunktionalität  
(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)

Offenbar sind alle genannten Fähigkeiten sehr hilfreich oder wenigstens hilfreich, mit einem maximalen Durchschnittswert von 3,9. In Spanien werden **Kommunikationsfähigkeiten** als „manchmal hilfreich“ bewertet. **Unternehmerisches Verständnis von Nachhaltigkeit und Multifunktionalität** wird in Italien nicht so hoch bewertet wie in den anderen vier Ländern.

## 10.1 Sehen Sie in den folgenden Bereichen Potenzial für die Umnutzung von Gebäuden?



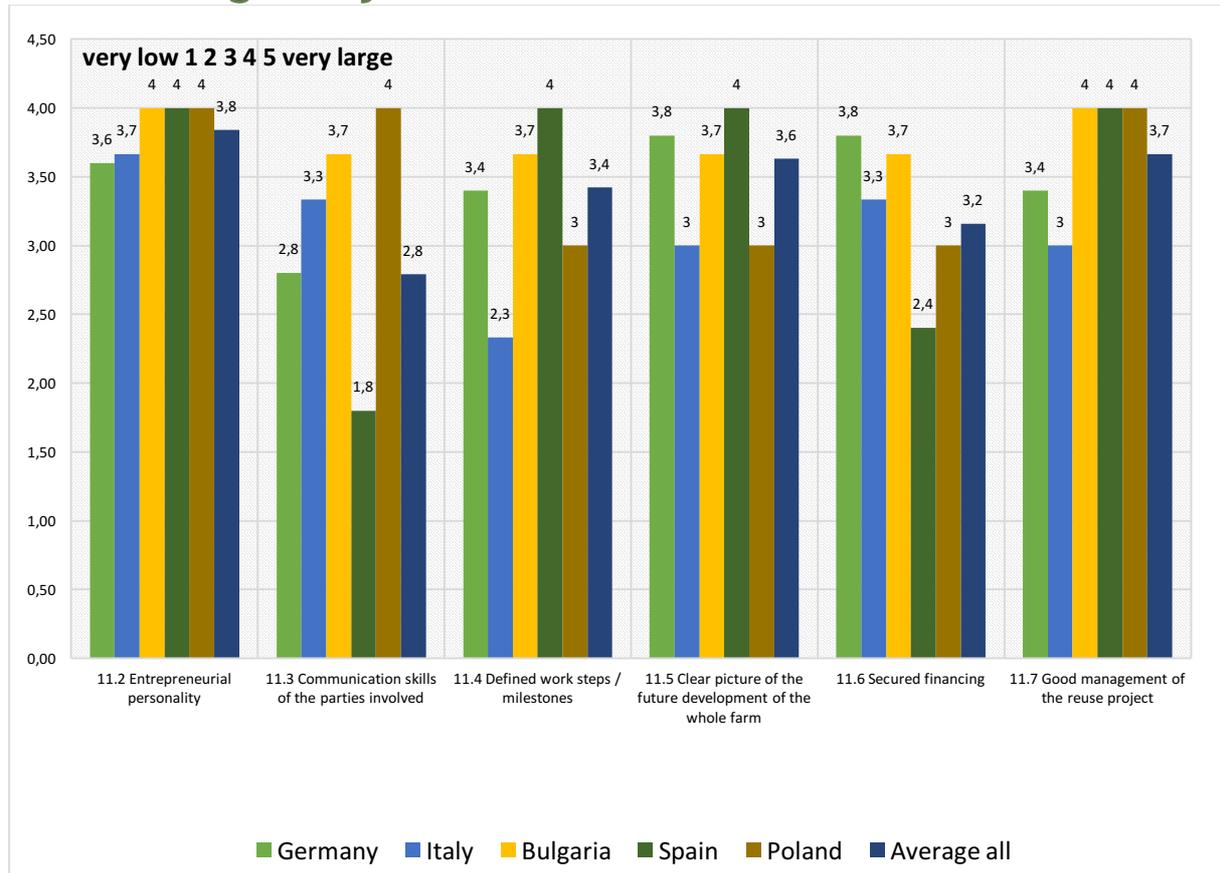
### kein Potenzial 1 2 3 4 5 hohes Potenzial

10.2 Zusatznutzen für die Region schaffen; 10.3 Zusatzeinkommen generieren; 10.4 Landverbrauch verhindern; 10.5 Schaffen/erhalten von Arbeitsplätzen in ländlichen Gebieten; 10.6 Dorfzentren und ländliche Räume lebendig halten

(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)

Alle Durchschnittswerte sind zwischen 2,9 und 3,7 was allen Bereichen ein hohes Potenzial zuspricht. Insbesondere die Erhaltung von Dorfkernen und lebendigen ländlichen Regionen, Zusatzeinkommen und erhöhte Wertschöpfung haben in den Augen der befragten Personen Potential. Das Verhindern von Landverbrauch ist verglichen mit anderen Bereichen geringer bewertet - hat jedoch einen durchschnittlichen Wert von 2,9 - gefolgt von der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in ländlichen Regionen.

## 11.1 Wie beurteilen Sie den Einfluss der folgenden Faktoren auf die erfolgreiche Aufrechterhaltung eines Umnutzungs-Projekts?



*sehr niedrig 1 2 3 4 5 sehr hoch*

11.2 Unternehmerische Mentalität; 11.3 Kommunikationsfähigkeit der involvierten Parteien; 11.4 Definierte Meilensteine/Arbeitsschritte; 11.5 Klares Bild der zukünftigen Entwicklung des Betriebs; 11.6 Sichere Finanzierung; 11.7 Gutes Management des Umnutzungsprojekts

*(Deutschland - Italien - Bulgarien - Spanien - Polen - Durchschnitt aller Länder)*

Um ein Projekt zum Erfolg zu führen sind die **Persönlichkeit des Unternehmers und ein gutes Management des Umnutzungsprojekts** die am höchsten bewerteten Bereiche mit 3,8 und 3,7 was ihnen großen Einfluss zuspricht. Für Spanien sind **Kommunikationsfähigkeiten** und **gesicherte Finanzierung** Bereiche mit nur geringem Einfluss - weniger als der Durchschnitt von 2,8 und 3,2. In Italien sind **vordefinierte Arbeitsschritte** und **Meilensteine** nur manchmal Faktoren, die den Erfolg von Projekten beeinflussen.



## 4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

### Gemeinsamkeiten der Länder:

- In allen Ländern ist klar eine Tendenz zur Alterung erkennbar;
- Die Arbeitslosenrate (Durchschnitt der fünf Länder) liegt bei 11 % in städtischen Gegenden und bei 21% in ländlichen Gebieten - sinkt aber langsam;
- In Bezug auf Arbeitslosigkeit und Einkommen gibt es Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Regionen.
- In allen Ländern werden hauptsächlich Obst und Ackerfrüchte angebaut;
- Die meisten der Unternehmen sind kleine und mittelständische Familienbetriebe;
- Mit Ausnahme von Spanien geht die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe zurück;
- Die Preise für Ackerland steigen.

### Unterschiede zwischen den Ländern:

- Es gibt große Einkommensunterschiede zwischen den Ländern; Von 5.000 €/a (Bulgarien) bis hin zu 35.000€/a (Deutschland). Zusätzlich gibt es Unterschiede zwischen ländlichen/städtischen Regionen - hauptsächlich mit Nachteilen ländlicher Gegenden;
- Es gibt eine Migration von ländlichen in städtische Gebiete, die in Deutschland am stärksten ist;
- Beim Anteil der ländlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung gibt es zwischen Deutschland (30 %) und Bulgarien (70 %) große Unterschiede;
- Lebenshaltungskosten: Bulgarien (43,57), Polen (45,1), Spanien (65,7), Deutschland (76,27), Italien (82,72);
- In Italien und Spanien sind die Lebenshaltungskosten konstant. In Bulgarien, Deutschland und Polen steigen sie an;
- Verglichen mit dem Durchschnitt arbeiten in Polen mehr und in Italien weniger Menschen im landwirtschaftlichen Sektor;
- Die durchschnittlichen Preise für Wohnraum sind in den meisten Ländern konstant. In Deutschland und Polen steigen die Preise jedoch.

## Schlussfolgerungen / Ausbildungsbedarf

Da ein Drittel der Bevölkerung (in manchen Ländern mehr) in ländlichen Gebieten lebt und eine leichte Bewegung in Richtung der städtischen Gebiete zu erkennen ist, gekoppelt mit einer höheren Arbeitslosenquote und niedrigeren Einkommen in ländlichen Gebieten, besteht das Risiko, dass lebendige ländliche Gebiete aussterben. Um diese Tendenzen zu verringern oder sogar zu stoppen, werden Anreize und Ermutigung nötig, um vor allem junge Menschen in den ländlichen Gebieten zu halten. Diese neue Generation wird gebraucht um ländliche Regionen am Leben zu erhalten, Investitionen zu tätigen, sichere Arbeitsplätze zu schaffen und ein nachhaltiges ländliches Leben zu gewährleisten.

### *Um dieses Ziel zu erreichen, sollten die folgenden Punkte berücksichtigt werden:*

- Informationen, Schulungsmöglichkeiten und nützliche Materialien zur Verfügung stellen, um die Umnutzung von Wohngebäuden zu fördern;
- Veranschaulichen von verschiedenen Möglichkeiten der Umnutzung, zusammen mit praktischen und funktionierenden Beispielen;
- Es gibt in jedem Land verschiedene Arten von Gebäuden die umgenutzt werden können - es gibt also Potenzial für Umnutzung, auch um Landverbrauch zu verhindern;
- Es gibt verschiedenste Gründe für die Umnutzung von Gebäuden: Sichereres und höheres Einkommen, unprofitable Geschäftsbereiche ersetzen und weitere, die den Interessierten veranschaulicht werden sollten, um sie zu motivieren;
- Es gibt bereits bekannte Informationsquellen. Aber es gibt aber auch Potenzial für einige weitere und hilfreiche Quellen, die nicht jeder kennt;
- Das Bewusstsein für wichtige Fähigkeiten ist bereits vorhanden, aber es gibt Bereiche in denen sich die Unternehmer noch verbessern können;
- Die unternehmerische Sicht auf den Betrieb ist bereits vorhanden - die Sicht auf das Umfeld und die Verantwortlichkeit des Betriebs kann und sollte aber verbessert werden;
- Am wichtigsten für erfolgreiche Projekte sind die Persönlichkeit des Unternehmers und ein gutes Management des Umnutzungs-Projekts sowie weitere Faktoren. Diese sollten in einer Art und Weise erarbeitet und präsentiert werden, die den Teilnehmern hilft sich zu verbessern

### *Einige weitere Ideen um diese Punkte genauer zu fassen:*

- Klare Ideen um präzise Pläne zu erstellen, die alle wichtigen Faktoren berücksichtigen - zwischen Mensch, Gemeinschaft und Umfeld;
- Einarbeiten von Zukunftstrends wie Alterung der Gesellschaft in diese Pläne;
- Gute Finanzplanung und Finanzierung;
- Umgang mit unterschiedlichen Situationen;
- Kreativität und Innovationsgeist fördern;
- Klarer Umgang mit Gesetzen und Vorgaben;
- Aufwand und Nutzen sollten zusammenpassen;
- Lösungen für Probleme wie bspw. unvorhergesehene Kosten, Krankheit etc.;
- Nachhaltiges Management;
- Analysieren der Situation und des Potenzials des Projekts

## 5. Anhang

### Daten der Partner-Länder

Frage	Italien	Bulgarien	Spanien	Deutschland	Polen	Durchschnitt/Tendenz
1.1 Oberfläche des Landes in km <sup>2</sup>	22993,51 (301338)	110.994	504.645	357.375,00	312.685	270598
1.2 Bevölkerung	36702202 (60800000)	7 202 198	46.439.864	81.900.000	38.478.600	60392866,67
1.3 Anteil der Menschen, die in ländlichen Gebieten leben in %	36 %	73%	30 %	25 %	60,5 %	44,9 %
2.1 Migration vom Land in die Stadt?	nein	ja, (1 2 3 4 5)	ja, (1 2 3 4 5)	ja, (1 2 3 4 5)	nein	Nein, oder leichte Migration in städtische Gebiete
3.1 Durchschnittsalter	45,5	43,2	41,2	46,3	39	43,04
3.2 Alterungstendenz	ja	ja	ja	ja	ja	ja
4.1 Arbeitslosenrate	10,4 %	9,4 %	21,40 %	4,70 %	9,80 %	11,14 %
4.2 Arbeitslosenrate in ländlichen Gebieten	-	11,40%	21,00%	7,00%	45,00%	21,1 %
4.3 Tendenz zur Arbeitslosigkeit	sinkend	sinkend	sinkend	sinkend	steigend	
5.1 Durchschnittliches jährliches Einkommen pro Person und Jahr	17.804 €	5 078 €	24100 €	35.000 €	10000 €	18396,4 €
5.2 Landwirtschaftliches Einkommen	22000 € pro Person	4 220 €	22.170.5 mio.€ in Spanien	2500 €/monat	2352 €	



5.3 Unterschied zwischen ländlichen/städtischen Gebieten	ja	ja	ja	ja	ja	ja
6.1 Lebenshaltungsindex	82,72	43,57	65,7	76,27	45,1	62,67
6.2 Tendenz der Lebenshaltungskosten	stabil	steigend	stabil	steigend	steigend	
7.1 Hauptzweig der Landwirtschaft	Ackerbau, Wein, Oliven, Baumschulen	Ackerland	-	Ackerland, Früchte, Wein, Vieh, Gartenbau	Tierzucht 13,8% Ackerbau: 55,5%; Andere (verschiedene Landwirtschaft): 30,7%	
7.2 Hauptzweig in eigenen Worten	Kleine und mittelständische Familienbetriebe (96%), regional Rinder + Schafe oder Gemüse, Tabak, wachsender Tourismus	Getreide, andere Kulturen, Weinbau, Gartenbau und Gartenpflege, regional zunehmend Viehhaltung	Getreide, Obst, Oliven, Wein	klein strukturiert: Obst, Gemüse, Wein; groß strukturiert: Ackerbau, Vieh		
8.1 Arbeitende Bevölkerung	34048000,00	2.981.400	18.048.722	43.270.000	16.000.000	24.074.850
8.2. Arbeitende Bevölkerung in der Landwirtschaft	506.240	656.200	639.800	635.000	1.937.000	933.610



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Supported by  
the Erasmus+ programme  
of the European Union



8.3 Zahl landwirtschaftlicher Unternehmen	sinkend	sinkend	steigend	sinkend	sinkend	
9.1 Preis für landwirtschaftlich genutzte Flächen	1000 €/ha (extensiv) - 400.000 €/ha (Qualitätsanbau)	ca 840-1408 €/ha	Ca. 3.000 € bis 30.000 €	8000-15.000 €/ha	7000 €	840-30000 €
9.2 Tendenz für Preise landwirtschaftlicher Flächen	stabil	steigend	steigend	steigend	steigend	
10.1 Durchschnittspreis für Wohnraum	1.000 - 3.500 €/m <sup>2</sup>	448 €	175.000 €	765 €/monat	910-1900 €/m <sup>2</sup>	
10.2 Tendenz der Preise für Wohnraum	stabil	stabil	stabil	steigend	steigend	



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Supported by  
the Erasmus+ programme  
of the European Union

## Fragebogen zur ländlichen Situation bei den Projektpartnern

### LAGE UND STRUKTUR

### LÄNDLICHER GEBIETE – AUSZUFÜLLEN VON DEN PARTNERN

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihre Hilfe, mehr Informationen über die Situation in den verschiedenen Ländern der Partner zu bekommen. Bitte beantworten Sie die Fragen mit so vielen Informationen wie möglich. Außerdem würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns Ihre Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen und Tendenzen mitteilen würden. Nutzen Sie gerne den zur Verfügung stehenden Raum für weitere Informationen!

Ihr REVAB-Team

<b>1. Land</b>
Oberfläche des Landes in km <sup>2</sup> :
Bevölkerung:
Anteil der Menschen, die in städtischen Gebieten leben:

<b>2. Gibt es die Migration vom Land in die Stadt?</b>	schwach		stark		
	←————→				
	1	2	3	4	5
Ja <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein <input type="checkbox"/>					

<b>3. Durchschnittsalter</b>
Durchschnittsalter:
Tendenz zur Alterung <input type="checkbox"/> oder Tendenz zur Verjüngung <input type="checkbox"/>

<b>4. Arbeitslosenrate</b>
Arbeitslosenrate:
Arbeitslosenrate in ländlichen Gebieten:
steigend <input type="checkbox"/> stabil <input type="checkbox"/> sinkend <input type="checkbox"/>

<b>5. Jährliches Einkommen</b>
Durchschnittliches Einkommen:
Landwirtschaftliches Einkommen:
Gibt es einen Unterschied zwischen ländlichen/städtischen Regionen? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

<b>6. Lebenshaltungskosten</b>
Lebenshaltungskosten Index (2010-2015):
steigend <input type="checkbox"/> stabil <input type="checkbox"/> sinkend <input type="checkbox"/>

<b>7. Was ist der Hauptzweig der Landwirtschaft? Gibt es regionale Unterschiede? (z.B. Ackerbau, Viehhaltung)</b>
Tierzucht <input type="checkbox"/> Ackerbau <input type="checkbox"/> Andere: _____

Bitte in eigenen Worten detailliert beschreiben:

### 8. Erwerbsbevölkerung

Arbeitende Personen allgemein:

In der Landwirtschaft tätige Personen:

Zahl der landwirtschaftlichen Unternehmen: steigend  stabil  sinkend

### 9. Preise für landwirtschaftlich genutztes Land

Durchschnittspreis:

steigend  stabil  sinkend

### 10. Preise für Wohnung

Durchschnittspreis:

steigend  stabil  sinkend



## Fragebogen für Experten und Interessengruppen:

### FRAGEBOGEN EXPERTEN UND INTERESSENGRUPPEN

Diese Umfrage steht am Anfang eines EU-weiten Projekts mit dem Namen “**REVAB RE**use and **Valorisation of Agricultural Buildings**” (Umnutzung und Verwendung von Landwirtschafts-Gebäuden) durch Schulung, basierend auf realen Erfahrungen. Finanziert wird das Projekt durch das ERASMUS+ -Programm.

Ihre Einschätzungen sind sehr wertvoll für die zielgruppenorientierte Entwicklung der Schulungseinheiten und im besten Fall für Ihr eigenes Unternehmen bzw. Ihre Tätigkeit.

Alle Informationen werden anonym und vertraulich behandelt!

Vielen Dank für Ihre freundliche Mitarbeit,

*Das REVAB-Team*

#### 1. Allgemeine Informationen:

- Name :
  - Geschlecht: m  f
  - Organisation/Einrichtung:
- 
- Position:



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Supported by  
the Erasmus+ programme  
of the European Union



4. Zu welchem Zweck werden die Gebäude umgenutzt?	sehr häufig ← → sehr selten					Besteht hier Fortbildungsbedarf?	
	1	2	3	4	5	nein	ja
Gastronomie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Direktvermarktung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hotellerie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ferien auf dem Bauernhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pädagogische Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerberaum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lagerfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Büros	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Wie viele weitere leer stehende Gebäude gibt es in Ihrer Region?	sehr viele ← → Sehr wenige				
	1	2	3	4	5
Stall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Scheune	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohngebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinenhalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiger Lagerraum: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiger Produktionsraum: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Wie schätzen Sie mögliche Ziele der Umnutzung aus Sicht der Umnutzenden ein?	sehr wichtig ← → sehr unwichtig				
	1	2	3	4	5
Diversifizierung/weiteres betriebliches Standbein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unrentablen Betriebszweig ablösen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzung leerstehender Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sichereres/höheres Einkommen	<input type="checkbox"/>				
Arbeitszeiterparnis	<input type="checkbox"/>				
Zukunftsfähigkeit erhalten	<input type="checkbox"/>				
Anderer Grund: _____	<input type="checkbox"/>				

7. Wie häufig nutzen Sie folgende Quellen um an aktuelle Informationen aus dem Bereich der Umnutzung zu gelangen?	sehr häufig ←————→ nie				
	1	2	3	4	5
Internet	<input type="checkbox"/>				
Fachverlag	<input type="checkbox"/>				
Ministerialberatung	<input type="checkbox"/>				
Private Beratungsunternehmen	<input type="checkbox"/>				
Persönliche Kontakte	<input type="checkbox"/>				
Ausbildung	<input type="checkbox"/>				
Selbststudium	<input type="checkbox"/>				
Eigene Nennung:	<input type="checkbox"/>				

8. Wie wichtig sind für Landwirte/ Eigentümer von Hofstellen folgende Informationsmöglichkeiten in diesem Bereich?	sehr wichtig <span style="float: right;">völlig unwichtig</span>				
	←—————→				
	1	2	3	4	5
Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachverlag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ministerialberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Private Beratungsunternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche Kontakte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbststudium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Wie hilfreich schätzen Sie Fähigkeiten/Kenntnisse in folgenden Bereichen ein, um Umnutzungsprojekte erfolgreich zu realisieren?	Überhaupt nicht hilfreich					Sehen Sie in diesen Bereichen Trainingsbedarf?	
	sehr hilfreich						
	←—————→					nein	ja
	1	2	3	4	5		
Erstellen eines Business-Plans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikationsfähigkeiten des Unternehmers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Innovationsfähigkeit und Kreativität des Unternehmers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unternehmerisches Verständnis von Nachhaltigkeit und Multifunktionalität	<input type="checkbox"/>						
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>						
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>						

10. Sehen Sie in folgenden Bereichen bei der Umnutzung Potenzial?	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>sehr großes Potenzial ←</span> <span>Überhaupt kein Potenzial →</span> </div>				
	1	2	3	4	5
Wertschöpfung in der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusatzeskommen Einzelbetrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vermeidung von Flächenverbrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schaffung/Erhalt von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erhaltung von Dorfkernen und lebendigem ländlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Wie schätzen Sie den Einfluss folgender Faktoren auf den Erfolg einer Umnutzung ein?	sehr groß ← → sehr gering					Sehen Sie in diesen Bereichen Trainingsbedarf?	
	1	2	3	4	5	nein	ja
Unternehmerpersönlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikationsfähigkeit der beteiligten Parteien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Festgelegte Arbeitsschritte/Meilensteine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klares Bild der zukünftigen Ausrichtung des Gesamtbetriebes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesicherte Finanzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gute Verwaltung des Umnutzungsprojektes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Nennung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**12. Woran können Umnutzungen Ihrer Meinung nach scheitern?**

---

**13. Wann würden Sie Umnutzungen als nicht erfolgreich bezeichnen?**

---